

TERMINE

14. Juni 2020 – WGV-Sternwanderung in Bünde-Randringhausen - **ABGESAGT**

01. – 06. Juli 2020 – 120. Deutscher Wandertag in Bad Wildungen **ABGESAGT** (nähere Informationen: www.deutscherwandertag2020.net)

12. September 2020 – Naturkundliche Exkursion Huntequellen/Saurierspuren, gemeinsam mit der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems und dem Landeswanderverband Niedersachsen **UNTER VORBEHALT!**

18. September 2020 – Tag des Wanderns (vom 14. Mai auf diesen Termin verschoben)

Plattdeutsches Sprichwort

Ick bün de Herr in'n Huse,
säg de Schnieder,
doar seet hei unnern Disk
uns siene Fru stünd
met'n Bessumsteel doarvör.

Übersetzung auf der letzten Seite.

Neues aus der Wegeverwaltung des WGV

Zum Pickerweg gibt es eine aktuelle Wegbeschreibung. Sie ist auf der Homepage des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems auf der Pickerweg-Seite zum Download installiert.

Auf der WGV-Homepage gibt es unter „Gesetze zu Wanderwegen“ zwei Ergänzungen: Einen Link zu den Nds. Landesforsten mit Informationen zum naturverträglichen Geocaching sowie eine Infosammlung des DWV zum Thema „Betretungsrechte“.

Der Wiehengebirgsbote

MAI 2020

Auch ohne öffentliche Veranstaltungen geht die Arbeit des Heimatvereins Bersenbrück weiter

Bersenbrück (bn). Zwar müssen öffentliche Veranstaltungen des Heimatvereins Bersenbrück zur Zeit wegen der Corona-Problematik abgesagt werden, hinter den Kulissen geht die Arbeit des Vereins trotzdem weiter. Neben der Verwaltungstätigkeit im Vorstand werden Arbeiten erledigt, die teilweise schon länger geplant waren. So hat der Heimatverein vor Jahren drei Rundwanderwege in und um Bersenbrück konzipiert und ausge-

schildert, die regelmäßig kontrolliert werden müssen. Es handelt sich um den Mühlenweg mit dem Heimathaus Feldmühle und der Hasemühle (6,2 km), die Stadtteil-Tour (13,8 km) und den Bauern-Landweg (22,6 km). Die Hinweisschilder waren zum Teil nicht mehr vorhanden oder beschädigt, auch der Wegeverlauf war zu überprüfen. Die Vorstandsmitglieder Manfred Kalmage und Karl Mertens haben sich in mehrtägiger Arbeit die drei Wege

vorgenommen und notwendige Ausbesserungen vorgenommen. An den Wanderwegen im Waldgebiet „Freude“ hat der Heimatverein vor einigen Jahren einige Ruhebänke als Ergänzung zu den bereits vorhandenen aufgestellt. Sie mussten dringend neu gestrichen werden, diese Aufgabe führten der Vorsitzende Franz Buitmann und das Vorstandsmitglied Wolfgang Rehkamp durch, auch die Hinweistafeln am Heimathaus erhielten einen neuen Anstrich.

Das Obergeschoss des Heimathauses war noch mit dem Heimathaus übergebenen Exponaten in Kisten und Kästen versehen, darunter auch der Literatur-Nachlass von Professor Dr. Otto zu Hoene. Dieser wurde in die Bücherregale eingefügt, die Exponate finden sich in den Vitrinen wieder. Regelmäßig erfordert das Umfeld des Heimathauses Säuberungsmaßnahmen, der Rasen muss gemäht und der Unrat vor dem Auffanggitter zum Wasserrad entfernt werden, Schmierereien am Bienenwagen wurden übermalt.



Der Vorsitzende des Heimatvereins Bersenbrück, Franz Buitmann (links), und der Kassenswart Wolfgang Rehkamp griffen zu Pinsel und Farbeimer, um die Ruhebänke an den Wanderwegen im Waldgebiet „Freude“ und auch Holztafeln am Heimathaus Feldmühle mit einem neuen Anstrich zu versehen.

Fotos: Heimatverein Bersenbrück

TVL-Wanderer am 08. März unterwegs
im Nienburger Land

Foto: TV Löhne-Bhf



40 Jahre Wandern und Fahrten im Turnverein Löhne-Bahnhof

Löhne (Schu). Es sollte ein besonderes Jahr für die Wandergruppe des TVL werden. Ein Jahr voller Entdeckungen, Freude und Gemeinsamkeiten. Mit den Aktionen im Januar, Februar und März begann es verheißungsvoll. Doch dann

war plötzlich alles anders. Ein Virus kam daher und veränderte die Welt. Gemeinsame Wanderziele auf dem Roswithaweg von der Mittelweser bis ins Leinetal, durch Deister, Osterwald, Ith und Hills, unerreichbar. Der wun-

derschöne Frühling lockt jeden Tag, doch leider geht zurzeit nichts mehr. Was bleibt, ist die Hoffnung auf erlebnisreiche Herbstaktionen. Wanderer verstehen sich auch immer als Schützer der Natur und sind mit ihr

stark verbunden. Die Veränderung und der Umgang mit der Umwelt ist offensichtlich und seit Jahren nicht mehr zu übersehen. Aus dem Gleichgewicht geratene Lebensräume bergen große Gefahren. Lernen wir aus dieser Krise, die Natur wird es uns danken.

Erosionsschäden und Bodenabtrag in den Dammer Bergen

(hä). Mit der Klimaerwärmung ist nicht nur die Jahresmitteltemperatur in Deutschland seit Ende des 19. Jahrhunderts um 1,5 Grad angestiegen, wobei vor allem die Winter stetig milder und feuchter geworden sind. Es treten auch vermehrt Extremereignisse wie Dürren oder Starkniederschläge mit Hochwasser und starken Abspülerscheinungen auf. Damit werden auch Abfluss und Erosion von Böden immer stärker in Erscheinung treten, so wie wir es auf diesem Bild eines Ackers an den Dammer Bergen sehen.



Foto: Benedikt Lobeide

Museum im Kloster Bersenbrück öffnete erstmals nach der Schließung wegen der Corona-Beschränkungen wieder am Internationalen Tag des Museums

Altkreis Bersenbrück (bn). Einige Wochen musste das Museum im Kloster Bersenbrück wegen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Problematik geschlossen bleiben. Die vorgesehene Sonderausstellung über den Münzfund in Börstel „Vergraben und geborgen“ konnte nicht stattfinden, soll aber zu gegebener Zeit nachgeholt werden. Erstmals nach der Schließung wegen der Corona-Problematik öffnete das Museum nun wieder passend zum Internationalen Museumstag. Auch wenn zu diesem Tag keine besonderen Veranstaltungen und Aktionen wegen der fehlenden Vorbereitungszeit angeboten werden konnten, lohnte sich doch auch ein Besuch in der Dauer-

ausstellung. Die Besucher nahmen alle aus hygienischen Gründen und aufgrund der Corona-Problematik vorhandenen Vorschriften bestehenden Einschränkungen mit viel Verständnis auf.

„Mit dem Thema des Internationalen Museumstags 2020 ‚Das Museum für alle: Museen für Vielfalt und Inklusion‘ möchten wir das öffentliche Bewusstsein für ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander fördern und den Blick auf verschiedene Perspektiven eröffnen“, heißt es vom Museumsverband. Weiter wird hier festgestellt: „Museen haben das Potential, allen Menschen – unabhängig von Herkunft oder Bildungsstand – bedeutungs-

volle Erfahrungen zu ermöglichen und neues Wissen zu vermitteln. Museen genießen hohe Glaubwürdigkeit und Vertrauen und können so gerade jetzt auch Vorreiter für eine nachhaltige politische, soziale und kulturelle Entwicklung unserer Gesellschaft sein. Die Herausforderungen, die Vielfalt und Inklusion mit sich bringen, zeigen sich oft in der Schwierigkeit, komplexe soziale Themen in einer zunehmend polarisierten Welt sachlich zu diskutieren. Museen sind hier – gerade wegen ihrer hohen gesellschaftlichen Bedeutung – besonders gefordert. In Ausstellungen, Vorträgen, Performances oder Vermittlungsprogrammen zeigen sie Möglichkeiten der Auseinandersetzung auf.

Doch auch Museen müssen im Austausch mit ihren Besucherinnen und

Besuchern noch viel lernen, um Barrieren zu überwinden. Das kann körperliche Einschränkungen betreffen, aber auch verschiedene kulturelle Hintergründe, die sexuelle Orientierung, die politische Einstellung oder auch religiöse Überzeugungen, die die Identität unserer Besucherinnen und Besucher ausmachen.“

Das Museum im Kloster ist weiterhin zu folgenden Zeiten zugänglich:
Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr und am **Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.**
Führungen sind zurzeit noch nicht möglich.



Erstmals nach der Schließung wegen der Corona-Problematik öffnete das Museum im Kloster Bersenbrück passend zum Internationalen Museumstag wieder seine Pforten. Die Mitarbeiter (von links) Karl Mertens, Eva-Maria Markus und Manfred Kalmage standen für die Gäste bereit. Foto: Franz Buitmann

Am Wegesrand

Ostfriesland-Äquator

(hp). Wer auf dem Ostfriesland-Wanderweg unterwegs ist, begegnet diesem Tor. Die Erklärung liefert ein Schild: **Ostfriesland-Äquator**. Auf der Erde ist die Lage eines jeden Punkts durch seine geographische Länge und Breite bestimmt. Alle Punkte auf dem Äquator haben die Breite 0°. Der Nordpol hat die Breite 90°. Ostfriesland erstreckt sich zwischen 53° und 54° nördlicher Breite. Daher teilt der Breitengrad 52°30'00" Ostfriesland in eine nördliche und eine südliche Hälfte. Er

ist deswegen der Ostfriesland-Äquator. Das Katasteramt Aurich hat den Schnittpunkt dieser (gedachten) Linie mit dem Ostfriesland-Wanderweg erfasst. Dort ist ein Rastplatz eingerichtet. Im Westen verläuft der Ostfriesland-Äquator 50 Meter nördlich des Pilsumer Leuchtturms über den Seedeich, kreuzt im Herzen Ostfrijlands zwischen Sandhorst und Plaggenburg den Ostfriesland-Wanderweg und schneidet im Osten ca. 1,5 km südlich von Mariensiel den Jadebusen.



Übersetzung / Bedeutung Plattdeutsches Sprichwort:

Ich bin der Herr im Haus, sagte der Schneider, da saß er unterm Tisch und seine Frau stand mit dem Besenstiel davor.

Impressum: Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück
Mail wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de